

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 129 (1978)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht vom Februar 1978

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom Februar 1978

*Zusammenfassung:* Bis Mitte Februar blieben die Temperaturen in der ganzen Schweiz grösstenteils unter der Norm, dann trat von Westen her eine Erwärmung ein, die sich zuerst nördlich der Alpen und gegen das Monatsende auch auf der Alpensüdseite durchsetzte. Besonders ausgeprägt war der Temperaturanstieg in den Bergen vom 15. auf den 16. mit 10 bis 15 Grad. Im Monatsmittel ergibt sich für das westliche Mittelland, das Voralpen- und teilweise auch das östliche Alpengebiet ein leichter Wärmeüberschuss. Unter dem Durchschnitt liegen die Temperaturmittel im östlichen Mittelland und besonders in der Südschweiz. Die restlichen Gebiete verzeichneten normale Werte.

Überdurchschnittlich waren die Niederschlagsmengen. Sie erreichten im Tessin, im Wallis, Berner Oberland, Rheinwald- und Tödigebiet den zwei- bis dreifachen Wert der mittleren Februarsumme. Auch in den übrigen Landesteilen wurde die Norm ganz erheblich überschritten. Nur vereinzelt (zum Beispiel Engadin) blieb die Monatssumme unter 150 Prozent des langjährigen Mittels. Für einige Regionen, speziell Jura und Tessin, zählt der vergangene Februar zu den schneereichsten der letzten Jahrzehnte. In La Chaux-de-Fonds konnte am 7. eine Schneehöhe von 162 cm gemessen werden, was seit mindestens 40 Jahren nicht mehr vorgekommen ist. In den Niederungen der Alpensüdseite entstand ein Rekord in der Dauer der Schneedecke. Während des ganzen Monats lag im Nord- und Südtessin eine geschlossene Schneedecke. Erwähnenswert ist ferner der Eisregen, welcher in verschiedenen Gegenden der Alpennordseite am 19. Februar gefallen ist, und zwar in eher seltenem Ausmass.

Die Sonnenscheindauer blieb im ganzen Land defizitär. Das Defizit beträgt für die meisten Gebiete 30—50 Prozent.

*F. Mäder*

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge			Zahl der Tage						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	Datum	mit					
															Niederschlag <sup>1</sup>	Schnee <sup>2</sup>	Ge-witter <sup>3</sup>	Nebel		
Zürich MZA . . . . .	569	-0,4	-0,6	13,1	24.	- 6,1	10.	81	8,5	47	128	209	29	16.	14	12	—	7	19	
Zürich Üetliberg . . . . .	814	-1,8	-0,9	12,4	23.	- 8,7	10.	84	8,8	—	154	251	60	16.	16	13	—	13	19	
St. Gallen . . . . .	664	-1,0	-0,4	15,8	24.	- 8,9	5.	86	8,7	36	124	174	32	16.	14	12	—	16	20	
Basel . . . . .	317	1,2	-0,2	14,6	25.	- 5,4	10.	82	8,5	51	78	185	21	19.	17	10	—	2	18	
Schaffhausen . . . . .	437	-0,8	-0,4	12,9	25.	- 8,8	14.	81	8,5	40	115	225	23	2.	20	13	—	11	19	
Luzern . . . . .	456	0,1	-0,7	11,4	24.	-10,6	15.	84	8,5	30	111	209	34	16.	15	14	—	6	21	
Olten . . . . .	416	-0,4	-0,3	11,6	24.	- 9,3	14.	84	9,1	31	104	146	17	2.	16	9	—	7	22	
Bern Liebfeld . . . . .	567	0,1	-0,2	13,0	25.	-10,9	15.	87	8,1	44	109	206	27	16.	15	9	—	6	19	
Neuchâtel . . . . .	487	1,2	0,2	9,6	24.	- 5,5	15.	78	8,8	42	102	151	22	16.	17	8	—	6	24	
Lausanne . . . . .	618	1,7	0,5	12,2	25.	- 7,0	15.	79	7,7	54	114	172	20	16.	19	9	—	8	17	
Bad Ragaz . . . . .	510	1,0	0,5	19,0	24.	-10,3	5.	78	7,8	59	128	164	25	2.	11	10	—	11	17	
Disentis . . . . .	1180	-2,1	0,2	10,0	28.	-14,6	15.	75	8,2	50	111	147	32	16.	17	15	—	12	16	
Davos Dorf . . . . .	1588	-4,4	0,9	10,9	24.	-16,4	9.	77	8,0	75	65	105	19	16.	14	14	—	2	17	
Einsiedeln . . . . .	910	-2,0	0,7	15,5	24.	-15,6	5.	88	8,1	51	154	162	33	17.	16	14	—	7	18	
Rigi Kaltbad . . . . .	1455	-2,5	0,3	10,7	24.	-13,5	15.	83	7,9	60	182	197	39	6.	18	17	—	18	17	
Engelberg . . . . .	1018	-1,7	0,6	14,4	24.	-15,2	15.	82	7,8	55	134	143	34	16.	17	15	—	8	16	
La Chaux-de-Fonds	1061	-1,3	0,0	13,2	23.	-13,2	15.	86	8,3	52	193	207	40	2.	19	12	—	7	19	
St. Moritz . . . . .	1833	-6,0	-0,2	6,0	22.	-22,0	15.	74	6,5	78	63	143	14	24.	14	14	—	—	5	12
Saas Almagell . . . . .	1670	-4,7	-0,2	12,3	23.	-20,7	15.	74	7,5	55	70	149	22	16.	15	15	—	6	15	
Sion Aerodrom . . . . .	484	0,9	0,4	15,8	25.	-14,6	15.	77	7,4	76	86	187	42	16.	9	5	—	1	14	
Locarno Monti . . . . .	380	2,2	-1,9	10,0	7.	- 3,8	5.	77	7,2	89	184	279	46	24.	11	9	—	8	14	
Lugano . . . . .	276	2,5	-1,1	12,3	28.	- 3,0	5.	79	7,5	87	178	265	39	24.	11	5	—	—	2	17

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>2</sup> oder Schnee und Regen

<sup>3</sup> in höchstens 3 km Distanz